

---

## EVALUATION DER KOSTENDECKENDEN EINSPEISEVERGÜTUNG KEV

---



### KONTEXT

Im März 2007 hat das Parlament die Einführung einer kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) für Strom aus erneuerbaren Energien beschlossen. Die KEV garantiert den Betreiberinnen und Betreibern von Anlagen zur Stromproduktion mittels Wasserkraft (bis 10 MW Leistung), Photovoltaik, Windenergie, Geothermie, Biomasse sowie mit Abfällen aus Biomasse einen kostendeckenden Preis für den während der Vergütungsdauer von 20 bis 25 Jahren eingespeisten Strom. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat die KEV nach etwas mehr als drei Jahren Laufzeit einer Evaluation unterzogen. Gemäss Pflichtenheft galt es, erstens die Konzeption, Umsetzung, Wirkung und Zielerreichung der KEV zu beurteilen sowie zweitens Empfehlungen zur Verbesserung der KEV zu formulieren.

### METHODE

Methodisch stützte sich die Evaluation ab auf die Analyse von Dokumenten, Literatur und Berechnungsgrundlagen, auf Auswertungen der Anmeldedatenbank der KEV, auf Interviews mit insgesamt 28 Personen sowie auf eine Online-Befragung sämtlicher Geschworenen (Rücklauf 43%, 5'311 auswertbare Fragebogen).

### RESULTATE

Die KEV hat Wesentliches erreicht: Es ist gelungen, den politischen Willen des Gesetzgebers angemessen umzusetzen und zwar mittels einer mehrheitlich konsistenten Konzeption. Nach drei Jahren Umsetzung kann auf einen funktionierenden Vollzug zurückgegriffen werden. Konzeption und Vollzug entfalten eine hohe Wirkung. Die Ausbauziele für Strom aus erneuerbaren Energien nach dem Energiegesetz können unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen mit der KEV erreicht werden. Die Akteure im System der KEV haben sich als lernfähig erwiesen, auf Mängel wurde rasch und effektiv reagiert. Die KEV weist aber auch Schwächen auf: Der Vollzug ist sehr kompliziert und führt zu hohen Vollzugskosten. Dies schlägt sich negativ auf die Zufriedenheit der Geschworenen nieder. Die Aktualisierung der Berechnung der Vergütung ist aufwändig und kann nicht immer auf eine zufriedenstellende Datenbasis abstützen. Es fehlen bisher sowohl eine koordinierte Information und Beratung als auch ein systematisches Controlling. Die Evaluation formuliert drei strategische und fünf operative Empfehlungen.

---

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

Projekt im Auftrag des Bundesamts für Energie

Projektlaufzeit: Juni 2011 bis Oktober 2012

Projektteam: Dr. Stefan Rieder, David Walker (Interface) und Dr. Katrin Bernath (Ernst Basler und Partner AG) unter Mitwirkung von Denise Fussen, Roberto Bianchetti (beide Ernst Basler und Partner AG); Prof. Dr. Frédéric Varone, Lisa Marx (beide Universität Genf); Christoph Bader (Interface)

walker@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26 [www.interface-politikstudien.ch](http://www.interface-politikstudien.ch)

---